merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Christina Schachtner: Narrative Selbstkonstruktionen. Zur Funktion des Erzählens in mediatisierten Lebenswelten

Beitrag aus Heft »2020/04 Medien und Narrative - Die Kraft des Erzählens in mediatisierten Welten«

Der Beitrag widmet sich den narrativen Selbstkonstruktionen in mediatisierten Lebenswelten. Unter Bezug auf die Theorie der Intersubjektivität und dem von Michel Foucault formulierten Ansatz der „Technologien des Selbst" (1993) wird zunächst allgemein nach dem Warum des Erzählens gefragt, um anschließend die subjektbildenden Momente des Erzählens im Netz zu diskutieren. Digitale Medien erweisen sich als Orte und Instrumente für die Herstellung, Präsentation und Distribution von Narrationen. Sie bieten als solche neue Optionen für digitale Erzähler*innen und regen neue Erzählformen an.

Literatur:

Assmann, Aleida (1991). Fest und flüssig: Anmerkungen zu einer Denkfigur. In: Assmann, Aleida/Horth, Dietrich (Hrsg.), Kultur als Lebenswelt und Monument. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S. 181–199.

Benjamin, Jessica (1990). Die Fesseln der Liebe. Frankfurt am Main: Stroemfeld/Roter Stern.

Bhabha, Homi K. (2012). Über kulturelle Hybridität. Tradition und Übersetzung, Wien/Berlin: Turia + Kant, S. 17–58.

Ehrenberg, Alain (2004). Das erschöpfte Selbst. Depressionen und Gesellschaft in der Gegenwart. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Fahrenwald, Claudia (2019): Zwischen Imagination, Innovation und Integration. Erzählen im Kontext neuer Lernkulturen. In: Uhlig, Bettina/Lieber, Gabriele/Pieper, Irene (Hrsg.), Erzählen zwischen Bild und Text, München: Kopaed, S. 113–125.

Foucault, Michel (1993). Technologien des Selbst. In: Foucault, Michel/Rux, Martin/Luther H. Martin/Paden E. William/Rothwell, Kenneth S./Gutman, Huck/Hutton Patrick H. (Hrsg.), Technologien des Selbst. Frankfurt am Main: S. Fischer, S. 24–62.

Freeman, Mark (2017). Narrative at the Limits. (Or: What Is „Life" Really Like?). In: Schiff, Brian/McKIM, A. Elisabeth/Patron, Sylvie (Eds.), Life and Narrative. The Risks and Responsibilities of Storying Experience, New York: Oxford University Press pp. 11–27.

Kraus, Wolfgang (2000). Identität als Narration. Die narrative Konstruktion von Identitätsprojekten. http://web.fu-berlin.de/postmoderne-psych/berichte3/kraus.htm [Zugriff: 01.07.2020]

Kraus, Wolfgang (2007). Das narrative Selbst und die Virulenz des Nicht-Erzählten. In: Joisten, Karen (Hrsg.),

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

Narrative Ethik. Das Gute und das Böse erzählen. Berlin: Akademie Verlag, S. 25–43.

Krotz Friedrich/Hepp, Andreas (2012). Mediatisierte Welten. Forschungsfelder und Beschreibungsansätze – Zur Einleitung. In: Krotz, Friedrich/Hepp, Andreas (Hrsg.), Mediatisierte Welten. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 7–23.

Lucius-Hoene, Gabriele/Deppermann, Arnulf (2004). Rekonstruktion narrativer Interviews. Ein Arbeitsbuch zur Analyse narrativer Interviews. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Meyer-Drawe, Käte (1990). Illusionen von Autonomie. München: P. Kirchheim Verlag.

Nünning, Ansgar (2019). Wie Erzählungen Kultur erzeugen. Prämissen, Konzepte und Perspektiven für eine kulturwissenschaftliche Narratologie. In: Uhlig, Bettina/Lieber, Gabriele/ Pieper, Irene (Hrsg.), Erzählen zwischen Bild und Text. München: kopaed, S. 31–67.

Nünning, Vera (2013). Erzählen und Identität: Die Bedeutung des Erzählens im Schnittfeld zwischen kulturwissenschaftlicher Narratologie und Psychologie. In: Strohmaier, Alexandra (Hrsg.), Kultur – Wissen – Narration. Bielefeld: transcript, S. 145–169.

Reißmann, Wolfgang/Hoffmann, Dagmar (2017). Mediatisierung und Mediensozialisation. Überlegungen zum Verhältnis zweier Forschungsfelder. In: Hoffmann, Dagmar/Krotz, Friedrich/Reißmann, Wolfgang (Hrsg.), Medien, Kultur, Kommunikation, Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 59–77.

Rosa, Hartmut (2016): Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Berlin: Suhrkamp.

Schachtner, Christina (2016). Das narrative Subjekt. Erzählen im Zeitalter des Internets. Bielefeld: transcript.

Schachtner, Christina (2019): Das erzählte Selbst: Narrative Subjektkonstruktionen im Zeichen medialen und gesellschaftlich-kulturellen Wandels. In: Gentzel, Peter/Krotz, Friedrich/Wimmer, Jeffrey/Winter, Rainer (Hrsg.), Das vergessene Subjekt. Subjektkonstitutionen in mediatisierten Alltagswelten. Wiesbaden: Springer VS, S. 159–184.

Schütz Alfred/Luckmann, Thomas (1975). Strukturen der Lebenswelt, Darmstadt: Luchterhand.

Stern, Daniel N. (2005). Der Gegenwartsmoment. Veränderungsprozesse in Psychoanalyse, Psychotherapie und Alltag. Aus dem Amerikanischen von Elisabeth Vorspohl. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.

Straub, Jürgen (2013): Kann ich mich selbst erzählen – und dabei erkennen? Prinzipien und Perspektiven einer Psychologie des Home narrator. In: Strohmaier, Alexandra (Hrsg.), Kultur – Wissen – Narration. Perspektiven transdisziplinärer Erzählforschung für die Kulturwissenschaften. Bielefeld: transcript, S. 75–144.